



I. Allgemeine Informationen

1. Kommissar Günther Oettinger zu Besuch in Vechta

Am 16.9.2011 kam der Kommissar für Energie, Günther Oettinger, auf meine Einladung zu Besuch nach Vechta. Die vom Verbund Oldenburger Münsterland organisierte Veranstaltung fand, nach einer gemeinsam organisierten Veranstaltung 2009 in Brüssel, bereits zum zweiten Mal statt. Themen waren unter anderem die Problematik von Gülle-Verwertung in Biogasanlagen, die Flächenstilllegung, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien sowie die Situation energieintensiver Unternehmen. Der deutsche Kommissar betonte, dass Ökonomie und Energie eng zusammen gehören. Er prognostizierte, dass Stromkosten in der Zukunft ein primärer Standortfaktor sein werden und dass sie bereits heute in Deutschland sehr hoch seien. Strom müsse für Industrie und Verbraucher bezahlbar bleiben. Daneben kam Oettinger auch auf die Griechenlandkrise zu sprechen. Finanzhilfen seien nötig, jedoch mit harten Sparauflagen und Kontrollen. Eine Perspektive sieht der Kommissar in einem gesamteuropäischen Energiekonzept.

Oettinger diskutierte in der Aula der Universität Vechta mit zahlreichen regionalen Vertretern aus Wirtschaft und Politik.

2. Simulation Europäisches Parlament

Bereits zum dreizehnten Mal organisiert die Junge Europäische Bewegung dieses Jahr die Simulation Europäisches Parlament (SIMEP) und lädt dazu insgesamt 400 Schüler/innen der 11. bis 13. Klassen in den Bundestag und das Berliner Abgeordnetenhaus ein. Es werden Simulationen am 30. & 31. 10. und am 20. & 21. 11. stattfinden. Ziel ist es, den Teilnehmer/innen parlamentarische Abläufe näher zu bringen und sie mit (europa-) politischer Arbeit vertraut zu machen. Die Jugendlichen schlüpfen für in die Rolle von Europaabgeordneten und diskutieren in Fraktionen, Ausschüssen sowie im Plenum drei aktuelle europapolitische Themen. Dieses Jahr stehen europäische Migrations- und Wirtschaftspolitik sowie Verbraucherschutz auf dem Programm.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.simep.eu.

II. Das EP hat u.a. folgendes beschlossen:

1. Abstimmung über 6 Berichte zur wirtschaftspolitischen Steuerung

Das EP hat das gesamte Paket zur wirtschaftspolitischen Steuerung gegen den erbitterten Widerstand der Grünen und der Sozialisten durchgesetzt.

Dieses Paket beinhaltet 1) die Änderung der Verordnung über den Ausbau der haushaltspolitischen Überwachung und der Überwachung und Koordinierung der Wirtschaftspolitiken, 2) Änderung der Verordnung über die

Beschleunigung und Klärung des Verfahrens bei einem übermäßigen Defizit, 3) Verordnung über die wirksame Durchsetzung der haushaltspolitischen Überwachung im Euroraum, 4) Verordnung über die Vermeidung und Korrektur makroökonomischer Ungleichgewichte, 5) Verordnung über Durchsetzungsmaßnahmen zur Korrektur übermäßiger makroökonomischer Ungleichgewichte im Euroraum sowie 6) Richtlinie über die Anfor-

derungen an die haushaltspolitischen Rahmen der Mitgliedstaaten.

Zuvor debattierten die Abgeordneten ausführlich mit Eurogruppenchef Jean-Claude Juncker und mit dem Kommissionspräsidenten José Manuel Barroso. Dabei betonten die Abgeordneten die dringende Notwendigkeit von Reformen und forderten den Kommissionspräsidenten auf, sich wieder auf das Wesentliche seiner Tätigkeit zu konzentrieren: die Führung der EU.

Weitere Informationen zu den Berichten und Einzelheiten der Rede finden Sie unter <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=SPEECH/11/607&format=HTML&aged=0&language=EN&guiLanguage=en> und wie immer unter den unten stehenden Links.

2. EU- Forschungspolitik ab 2014

Das EP fordert eine Neuausrichtung der EU-Forschungspolitik ab 2014 und wünscht eine Verdoppelung des Budgets auf 100 Mrd. EUR für die Finanzperiode 2014 bis 2020. Die Abgeordneten forderten, das derzeitige Forschungsrahmenprogramm (FP7), das Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) sowie die Aufgaben des Europäischen Instituts für Innovation und Tech-

nologie (EIT) in einer einheitlichen Strategie zusammen zu führen.

In Zukunft sollen große Projekte wie ITER oder Galileo außerhalb des Forschungsrahmenprogramms finanziert werden. Der Zugang zu den EU-Forschungsprogrammen soll einfacher werden. Das EP schlägt vor, eine einzige Anlaufstelle einzurichten. Wichtig sei, dass besonders kleinen und mittleren Unternehmen, kleineren Forschungsinstituten und Universitäten sowie jungen Forschern die Teilnahme an europäischer Förderung erleichtert wird.

3. Tempolimit in Wohngebieten

Ein Tempolimit von 30 in Wohngebieten soll nach dem Willen des EPs die Zahl der Verkehrsunfälle vermindern. Die Abgeordneten forderten die EU-Kommission auf, einen Aktionsplan vorzulegen. In Wohngebieten und auf allen einspurigen Straßen in Stadtgebieten, die keine getrennte Fahrbahn für Radfahrer haben, soll eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h vorgeschrieben werden. Gefordert wurden auch eine Harmonisierung der Straßenverkehrszeichen und -regeln, ein Einbau von Alkoholmessgeräten in alle neuen Fahrzeuge des gewerblichen Personen- und Gütertransports, sowie ein Alkoholverbot für Führerscheinneulinge und Berufsfahrer.

III. Weitere Themen waren u.a.:

- Debatte mit der Außenbeauftragten und Vizepräsidentin der Kommission Lady Ashton zu den Beziehungen Türkei/Zypern
- Abstimmung Verordnung Exportkontrolle von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck
- Lage in Palästina
- Internationales Gipfeltreffen Rio+20
- Partnerschaftliches Fischereiabkommen EU-Marokko

- Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung

Herzlichst Ihr

Prof. Dr. Hans-Peter Mayer, MdEP

Berichte, Gesetzestexte und Protokolle der Sitzungen finden Sie im Internet unter:
<http://www.europarl.europa.eu/> oder <http://www.europarl.europa.eu/activities/introduction/home.do?language=DE>.

Europäisches Parlament:

Büro ASP 15 E 154
Rue Wiertz, B-1047 Brüssel
Tel.: 0032-2-284-7994
Fax: 0032-2-284-99 94

E-Mail: hans-peter.mayer@europarl.europa.eu

Internet: <http://www.europa-mayer.de>

Europabüro:

Große Str. 90
49377 Vechta
Tel.: 044 41/90 99 09
Fax: 044 41/90 99 10

E-Mail: info@europa-mayer.de



EVP-Fraktion